



Dezernat, Dienststelle
VI/611/2

Freigabedatum 13.03.2023

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Flusswärmepumpe für den Deutzer Hafen (202/2022 B)

Beschlussorgan

Ausschuss für Bürgerbeteiligung, Anregungen und Beschwerden

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	27.04.2023
Ausschuss für Bürgerbeteiligung, Anregungen und Beschwerden	11.05.2023

Beschluss:

Der Ausschuss Bürgerbeteiligung, Anregungen und Beschwerden dankt dem Petenten für die Eingabe. Die genaue Untersuchung und Ausarbeitung eines Energiekonzepts wird derzeit von RheinEnergie erarbeitet. Die Prüfung der Option einer Flusswärmepumpe ist im Rahmen des weiteren Verfahrens bereits vorgesehen und wird im Sinne der Eingabe untersucht.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Nein

Auswirkungen auf den Klimaschutz

Nein

Ja, positiv (Erläuterung siehe Begründung)

Ja, negativ (Erläuterung siehe Begründung)

Begründung:

Das Energiekonzept Deutzer Hafen wird durch die RheinEnergie erarbeitet. Die RheinEnergie beschäftigt sich intensiv mit der Technik von Großwärmepumpen für eine regenerative Wärmeversorgung. So hat die Deutsche Energie-Agentur eine Großwärmepumpe des RheinEnergie-Tochterunternehmens AGO im November 2022 mit dem Energieeffizienzpreis ausgezeichnet. Die RheinEnergie plant noch in dieser Dekade den Einsatz von Groß- bzw. Flusswärmepumpen in Köln, allen voran eine Anlage mit einer Leistung von 150 MW auf dem bestehenden Heizkraftwerksgelände im Niehler Hafen. Auch am Betriebsstandort Merkenich sieht die RheinEnergie eine solche Anlage vor, um erneuerbare Wärme für ihre Kunden zu erzeugen.

Zum heutigen Zeitpunkt ist auf dem Areal der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Deutzer Hafen eine Wärmeversorgung mit dezentralen Wärmepumpen ebenso möglich wie eine zentrale Lösung mit einer Flusswärmepumpe. Dies hängt ab von den Bedürfnissen der Investoren und den energetischen Gegebenheiten je Baufeld sowie von den topografischen und genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen für den Einsatz einer Flusswärmepumpe. Zur Absicherung der Wärmeversorgung sieht das Energiekonzept für den Deutzer Hafen in jedem Fall ein Fernwärmenetz mit abgesenktem Temperaturniveau vor. Dieses Netz kann zusätzlich Wärme dezentraler Wärmepumpen oder von Abwärmequellen ebenso aufnehmen wie Wärme einer möglichen Flusswärmepumpe. Damit bleibt das Energieversorgungskonzept für unterschiedliche Varianten der Wärmeversorgung offen. Alle Varianten zeichnet aus, dass sie die Voraussetzungen für eine weitgehend dekarbonisierte Wärmeversorgung erfüllen.

Die planerische Qualifizierung der Baufelder erfolgt im Rahmen von Konzeptausschreibungen. Bei diesen werden auch die energetischen Konzepte der Projektentwickler/Bauherren für die einzelnen Baufelder auf ihren Beitrag zur Klimaneutralität bewertet. Diese können von der RheinEnergie realisiert werden. Damit ist es möglich, technische Innovationen zu realisieren, die heute noch nicht existieren. Derzeit wird von einer Entwicklung des Deutzer Hafens bis ca. 2032 ausgegangen.

RheinEnergie hat Vertreterinnen und Vertretern der Bürgerinitiative „Klimawende Köln“ in einem Gespräch am 15.12.2022 den derzeitigen Stand der Planungen für die Wärmeversorgung im Deutzer Hafen erläutert.

„Klimawende Köln“, RheinEnergie und Stadt Köln haben sich 2021 auf ein Eckpunktepapier zur Umsetzung einer beschleunigten klimaneutralen Energieversorgung in Köln verständigt (siehe Anlage 2).

Anlagen:

Anlage 1: Eingabe gem. § 24 GO

Anlage 2: Eckpunktepapier Klimaneutralität für Köln